

# NIEVE ELLA

## WATCH IT ACHE AND BLEED TOUR 2025

---



**Englische Pop-Sängerin schreibt Songs über das Erwachsenwerden.**

**Dritte EP „Watch Me Ache And Bleed“ [17.10.24] inspiriert von der Musik der 90er.**

**Konzert am 23.02.25 im Kent Club, Hamburg.**

Veränderungen können unbeständig, überwältigend, wundervoll und herzerreißend sein – vor allem aber können sie ein Tor zu einem neuen Lebensabschnitt öffnen. Die letzten Monate haben sich für Nieve Ella ähnlich angefühlt, als ob sich alles auf den Kopf gestellt hätte und die Zeit von Tag zu Tag schneller verging. Aus all dem resultiert die neue EP „Watch It Ache and Bleed“ der jungen Sängerin, eine Sammlung von belebenden Indie-Rock-Hymnen, die vor rohem Gefühl nur so strotzen; es ist der Sound einer jungen, entschlossenen Frau, die bereit ist, in die Welt hinauszugehen, mit einer ganz neuen Perspektive darauf, was Ehrgeiz und Sehnsucht für sie bedeuten.

In nur zwei kurzen Jahren hat die Singer-Songwriterin aus den West Midlands dank ihres Witzes und ihrer elektrisierenden Bühnenpräsenz eine Schar treuer Fans um sich geschart. Als versierte, autodidaktische Gitarristin mit einem feinen Gespür für mitreißende Hooks erinnern Ellas Texte an das offene Songwriting von Sam Fender. Indem sie scharfsinnig über Wachstumsschmerzen, ungefilterte Impulse und die ersten echten, unerwarteten Trennungen mit Aufrichtigkeit und Gespür schreibt, reicht sie den Zuhörern, die eine ähnliche Wachstumsreise durchlaufen, eine helfende Hand.

„Watch It Ache and Bleed“ verbindet Einflüsse aus den Neunzigern wie Liz Phair und Veruca Salt mit einem angeborenen Gespür für Pop-Melodien und schildert den steinigen Weg des Herzschmerzes bis ins kleinste Detail. Doch die EP zelebriert auch den Mut und die Tapferkeit, die man braucht, um zu erkennen, dass man nicht ganz das bekommt, was man verdient hat. „Die Person, mit der ich zusammen war, war ganz nett und gesund“, sagt sie. „Aber als mir klar wurde, dass ich nicht mehr in dieser Beziehung sein sollte, dachte ich: 'Oh, ich will all die lustigen Sachen machen'. Die Dinge, die eine 21-Jährige tun sollte.“ Viele der kühnsten Momente von „Watch It Ache and Bleed“ sind „erwecken die in der Freude, das eigene Schicksal in die Hand zu nehmen. Was alles zusammenhält, ist das neu gefundene Selbstvertrauen von Ella, das Gefühl der Zufriedenheit und der Glaube an genau das, was sie ist. „Es ist eine Feier dieser Idee, dass sie f\*\*king bekommen kann, was sie braucht! Und wenn sie hinausgehen muss, um es zu finden, dann wird sie es tun.“

Diese acht Tracks sind eine ermutigende Reise in eine neue, selbstbewusste Ära und bauen auf den beiden EPs des letzten Jahres auf – 2023's „Lifetime of Wanting“/„Young & Naive“ – um Ellas bisher mutigstes und erbaulichstes Songwriting ans Tageslicht zu bringen.



„Watch It Ache and Bleed“ wurde mit der schwindelerregenden, befreienden Energie der Bühne im Hinterkopf entwickelt – Das ist die Umgebung, für die die EP gemacht wurde. Unterwegs hat sie sich eine treue und lautstarke Fangemeinde aufgebaut. und lautstarke Fangemeinde: Dutzende von Online-Fan-Accounts später stehen die Fans geduldig den ganzen Tag in der Schlange stehen und sich vor ihren Konzerten gegenseitig Geschenke überreichen – ein regelmäßiger Anblick. Aber schon lange bevor sie ihre Tourneen in weniger als zehn Minuten ausverkaufte oder mit ihren ersten mit frühen Singles wie „Car Park“ und „His Sofa“ bekannt wurde, wuchs Ella in einem „süßen kleinen Dorf“ in Shropshire auf; die Art von Ort, an dem sie das Gefühl hatte, dass eine Karriere als Musikerin unerhört war. Als sie aufwuchs, fühlte sie sich wie eine Außenseiterin; während ihre Schulkameraden zusammen abhingen, half sie lieber ihrer Mutter, die Friseurin ist, in ihrem Salon.

„Ich habe immer sehr dumme Grimassen geschnitten und war der Klassenclown, zumindest dachte ich das“, sagt sie. „Aber ich bin so schnell erwachsen geworden, weil meine Mutter alleinerziehend ist und keine Vaterfigur hatte. Mein Vater verließ unser Haus, als ich etwa 3 oder 4 Jahre alt war, und ich wuchs nicht wirklich mit ihm auf. Ich bin nicht wirklich mit ihm aufgewachsen: Es waren immer meine Mutter und meine beiden Brüder. Das ist das, was für mich normal ist.“

Der Lockdown hat Ellas Teenagerleben durcheinandergebracht und sie hat nie die üblichen Rituale wie das Ausgehen in die Clubs, als sie achtzehn wurde. Stattdessen trat sie Erwachsensein in einem weitaus introspektiveren Kopf und lernte, wer sie wirklich war, weitgehend allein in ihrem Zimmer mit der Gitarre, die ihr ihr verstorbener Vater hinterlassen hatte. Ella erklärt, dass ihre Beziehung zu ihrem Vater oft in ihrer Arbeit auftaucht und sie findet sich selbst dabei wieder. Sie verarbeitet ihre Trauer über seinen Tod vor einem Jahrzehnt. „Es ist jetzt 10 Jahre her, dass er gestorben ist“, erklärt sie. „Er war auch ein Musiker. Ich lebe seinen Traum, weil es das ist, was er tun wollte. Deshalb arbeite ich so viel härter und schreibe so viel leidenschaftlicher.“ Ella versteht, dass ihre eigene Geschichte echte Macht hat und ihre Stimme als Schriftstellerin wird im Laufe der Zeit immer deutlicher. Dementsprechend driftet die Erzählung in „Watch It Ache and Bleed“ weg von dem Verlust und findet stattdessen einen klareren Fokus in der Selbstermächtigung.

Tickets: 040 413 22 60 // [kj.de](http://kj.de) // [tickets@kj.de](mailto:tickets@kj.de)